

Kommunalprogramm der Sozialdemokratischen Partei der Stadt Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **7 (1927-1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kommunalprogramm der Sozialdemokratischen Partei der Stadt Zürich.

Die Sozialdemokratische Partei der Stadt Zürich setzt sich für die folgenden kommunal-politischen Forderungen ein:

I. Sozialversicherung.

1. Initiatives Vorgehen der Gemeinde auf dem Gebiete der Altersfürsorge durch Einführung einer kommunalen Altersversicherung.
2. Erweiterung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung durch Einführung der Krankengeldversicherung (Lohnversicherung im Krankheitsfalle).

II. Mieternot und Wohnungsfragen.

3. Großzügige kommunale Boden- und Wohnungspolitik.
4. Gemeindlicher Wohnungsbau, insbesondere Bau von Wohnungen für Arbeiter und Angestellte.
5. Unterstützung von gemeinnützigen Baugenossenschaften.
6. Gemeindliche Unterstützung jeder Aktion auf Einführung eines gesetzlichen Mieterschutzes.
7. Ausbau und wirksamere Betätigung der Wohnungsinspektion.
8. Sanierung der Wohnverhältnisse in der Altstadt und andern Quartieren (Gäßchenlend).
9. Wohnungsgürtel von gartenstadtähnlichem Charakter unter planmäßiger Einbeziehung der Vororte und Berücksichtigung der Bedürfnisse der Familiengarten-Inhaber.

III. Allgemeine Postulate.

10. Rasche Anhandnahme der Eingemeindung der Außengemeinden.
11. Gründung einer städtischen Gemeindebank oder einer schweizerischen Städtebank.
12. Einführung der Verhältnismahl des Stadtrates.
13. Förderung und Ausdehnung der städtischen Industrieunternehmungen und ihre Bewirtschaftung im Interesse der großen Volksschichten.

IV. Bildungswesen.

14. Großzügiger Ausbau der Institutionen für Berufsbildung, Bau eines Gewerbebeschulhauses: Kunstgewerbeschule, Schule des Kaufmännischen Vereins, Allgemeine Gewerbeschule.
15. Ausbau der sozialpädagogischen Fürsorge.
16. Beschaffung konsumationsfreier Vereins- und Versammlungslokale in allen Stadtkreisen.